

Journal

Maiwallfahrt für Senioren und Seniorinnen

St. Margrethen Am Donnerstag, 11. Mai, laden die Frauengemeinschaft und die beiden Kirchgemeinden alle interessierten Senioren und Seniorinnen von St. Margrethen ein zu einer Fahrt nach Wattwil. Der dort wirkende, in St. Margrethen aufgewachsene Pfarrer Michael Pfiffner, empfängt die Teilnehmenden in seiner Kirche zu einer besinnlichen Andacht. In einem naheliegenden Café wird anschliessend eine feine Vesper eingenommen. Besammlung ist um 13.15 Uhr beim Güterschuppen, Abfahrt um 13.30 Uhr. Es wird ein Unkostenbeitrag eingezogen. Anmeldungen bitte bis spätestens Donnerstag, 27. April, an Marianne Künzler unter 071 744 91 01 oder marianne.kuenzler@fgsm.ch.

Hauptversammlung der Bibliothek

Widnau Am Donnerstag, 27. April, um 19 Uhr, findet die Hauptversammlung der Bibliothek Widnau statt. Eingeladen sind alle Mitglieder der Bibliothek. Anschliessend an die Hauptversammlung, um ca. 19.30 Uhr, berichtet die Wissenschaftlerin Dr. Nadine Keller aus ihrem Leben als Forscherin im Urwald von Borneo. Sie erzählt von den Herausforderungen und Freuden des Lebens im tropischen Regenwald. Zu diesem Vortrag sind alle eingeladen.

Popcorn-Kino: «The Chosen – Einladungen»

Widnau Am Freitag, 28. April, 19.30 Uhr, lädt Pfarrer Marcel Wildi zum Popcorn-Kino ins evangelische Kirchgemeindehaus, Neugasse 6a, Widnau, ein. Er zeigt die siebte Episode des Films «The Chosen» aus der erfolgreichen Staffel über das Leben Jesu: «Einladungen». Nach einer Pause mit Verpflegung folgt eine offene Gesprächsrunde. Der Kinoabend ist um ca. 21 Uhr zu Ende. Der Eintritt ist frei, und es ist keine Anmeldung erforderlich. In den kommenden Monaten folgen weitere Episoden; sie sind in sich abgeschlossen und können darum auch einzeln angeschaut werden. Weitere Informationen unter: refdwk.ch.

Vätertag: Anmeldungen ab sofort möglich

Mittelrheintal Am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juni, findet der Vätertag auf der Wiese beim Mehrlust-Grotto in Diepoldsau statt (Gewerbstrasse 1). Eingeladen sind alle Kinder der 1. bis 6. Klasse mit mindestens einer männlichen Begleitperson – Vater, Opa, Götti, Onkel usw. Alle kommen mit ihrem Zelt aufs Gelände und geniessen von Samstag, 13.30 Uhr, bis Sonntagmittag ein abwechslungsreiches Wochenende mit Spiel, Spass, Basteln, gemütlichem Beisammensein und einem Gottesdienst mit viel Musik. Wer will, kann sein Zelt bereits am Freitagabend aufstellen und so eine weitere Übernachtung erleben. Weitere Infos und Anmeldungen findet man online auf refdwk.ch.

Verlässlich und vertrauenswürdig

Die Alpha Rheintal Bank legte an ihrer Generalversammlung erfreuliche Zahlen vor.

Max Tinner

Widnau Bei der Alpha Rheintal Bank ist das Geld der Kundinnen und Kunden sicher, hielt Verwaltungsratspräsident Stefan Frei an der Generalversammlung am Freitag in der Eishalle Aegeten in Widnau fest. Anlass zu der Bemerkung gab der Niedergang der Credit Suisse vor Kurzem. «Ein rabenschwarzer Tag für den ganzen Finanzplatz», stellte Frei fest. So mancher frage sich seitdem, ob sich das Ereignis womöglich auch auf die Alpha Rheintal Bank auswirken könnte.

Dem hielt Frei entgegen: Als Regionalbank ohne Investmentbanking und ohne US-Interessen konzentrierte sich die Alpha Rheintal Bank auf das Geschäft in der Region. Die Zahlen der Bank seien solide und Kapitalquote, Eigenmittel und Reingewinn weiter gestiegen. Als Folge davon auch der Aktienkurs, der aktuell bei 610 Franken liege. «Diese Zahlen – und nicht zuletzt auch unsere Beziehung zur Kundschaft – sind die Grundlage für die Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit und damit für das Vertrauen in unsere Bank.» Dass man im Rheintal der Alpha Rheintal Bank vertraut, zeigte sich am Publikumsaufmarsch: Um die 1300 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen an der Versammlung teil.

3,8 Millionen für Aktionäre, 2,1 Millionen fürs Steueramt

Die Zahlen legte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Reto Monsch, vor: Die Bilanzsumme der Alpha Rheintal Bank nahm nach massiven Steigerungen in den Vorjahren nochmals etwas weiter zu und liegt per 31. Dezember bei 2,997 Milliarden Franken (+3,377 Millionen Franken). «Grösse ist nicht alles»,



Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Reto Monsch (links), und Verwaltungsratspräsident Stefan Frei verabschiedeten Nicola Eichmann (Zweite von links) und begrüssen deren Nachfolgerin im Verwaltungsrat, Denise Becker aus Widnau. Bild: Andrea C. Pflüss

meinte Monsch, «wichtig ist, was man aus den Mitteln macht.» Der Geschäftserfolg habe seit 2018 fast vervierfacht werden können auf zuletzt 16,592 Millionen Franken (+1,3 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr). Monsch veranlasste das Geschäftsergebnis zur Bemerkung, dass die Alpha Rheintal Bank damit eine geschätzte Steuerzahlerin sein dürfte: 2,134 Millionen Franken werden dem Fiskus abgeliefert.

Unterm Strich bleibt ein Gewinn von 14,458 Millionen Franken, was um 5,6 Prozent über dem Rekordergebnis des Vorjahres liege. 3,8 Millionen Franken aus Kapitalreserven (9 Franken pro Aktie) werden den Aktionärinnen und Aktionären als Dividende ausbezahlt.

Aus dem Verwaltungsrat verabschiedet wurde Nicola Eichmann aus Balgach, die dem Gremium seit 1996 angehörte (zunächst jenem der Spar- und Leihkasse Balgach). Ihre Stimme als erfahrene Unternehmerin habe im Verwaltungsrat Gewicht gehabt, dankte ihr Stefan Frei. Ihre Nachfolgerin im Verwaltungsrat tritt die Widnauer Wirtschaftsprüferin und Revisionsexpertin Denise Becker an.

Gewürdigt wurden zudem die Verdienste des früheren Verwaltungsratspräsidenten Thomas Gerosa, der im Jahr 2020 zurückgetreten war. Weil während der Pandemie keine GV mit Aktionärspräsenz möglich war, hatte Frei bislang keine Gelegenheit, Gerosa öffentlich zu danken. Er holte dies nun nach.

Wie viel die Aktie in Bier wert ist

Anekdote Verwaltungsratspräsident Stefan Frei erinnerte sich an eine Episode aus dem Jahr 1997. Es war damals seine erste Generalversammlung, noch als Geschäftsführer der damaligen Sparkasse Berneck, aus welcher im Jahr 2000 dann durch den Zusammenschluss mit der Spar- und Leihkasse Balgach die Alpha Rheintal Bank hervorging. Ein Aktionär beschwerte sich, dass es an der GV nur Wein, aber kein Bier zu trinken gab und verkaufte Tage später seine zehn Aktien. Ein Fehler, wie Frei vorrechnete: Beim damaligen Aktienkurs von etwa 180 Franken konnte der

Mann sich aus dem Verkaufserlös etwa 90 Harasse Bier kaufen. Hätte er die Aktien behalten, wären sie heute zum aktuellen Aktien- und Bierpreis etwa 210 Harasse wert. Und in dem Vierteljahrhundert dazwischen hätte der Mann die Dividenden in weitere 70 Harasse Bier investieren können. Und nicht zuletzt: An der GV hätte er noch jedes Mal Gratisbier bekommen. Seit jener Versammlung in Berneck werde nämlich an der Bank-GV nicht nur Wein, sondern auch Bier ausgeschenkt. Der Wunsch des Aktionärs ist dem Bankchef Befehl. (mt)

Tschechische Spitzenmusiker interpretierten Barock

Das Collegium Marianum Prag und Bariton Tomáš Šelc gaben ihr einziges diesjähriges Konzert in der Schweiz.

Max Pflüger

Berneck Zum Konzert luden das Kulturforum Berneck und die Rheintalische Gesellschaft für Musik und Literatur RGML gemeinsam am frühen Sonntagabend in die evangelische Kirche Berneck ein. Während rund zwei Stunden erlebten die Besuchende ein wahres Feuerwerk an meisterhaften, musikalischen Leckerbissen und form-schönen, barocken Klängen.

Festliche Werke mit barocker Kammermusik

Künstlerische Leiterin der Formation ist die Flötistin Jana Semerádová. Martin Pozivil stellte sie in seiner Begrüssung dem Publikum als «barocke Archiv-Wühlmaus» vor, die mit grossem Engagement in alten Sammlungen nach wenig gespielten oder unentdeckten Werken barocker Komponisten, vor allem böhmischer und mit-

teleuropäischer Autoren sucht. Solche gehören ins Zentrum des Repertoires des Collegiums, das den Ruf des besten tschechischen Barockensembles hat. Im Konzert von Sonntagabend erklangen die Ouvertüre IV in g-Moll von Johann Joseph Fux (1660-1741), die Triosonate in G minor QV 2:24 von Johann Joachim Quantz (1697-1773), die Sinfonia in d-Moll von František Ignác Antonín Tůma (1704-1774) und das Concerto G-Dur für Flöte, Streicher und Continuo von Giuseppe Tartini (1692-1770). Dazwischen sang der Bariton Tomáš Šelc drei kirchliche Werke der Marienverehrung, die Arie «Quae est ista tam pulchra tam cara» von Johann Joseph Fux, «Regina coeli» von Antonin Reichenauer (1694-1730) und «Salve Regina» von Jan Dismas Zelenka (1679-1745).

Dem guten Ruf, der dem Collegium Marianum Prag rund-

um die Welt vorausseilt, wurde die Formation vollauf gerecht. Sie interpretierte die gefälligen,

barocken Werke meisterhaft. Und der Funke der Begeisterung für die Klangwelt des 17. und frü-

hen 18. Jahrhunderts sprang von den ersten Tönen an, von den virtuosen Musikern, auf die Zuhörer über.

Virtuose Flötenklänge und herrlicher Bariton

Vor allem begeisterte Jana Semerádová. Sie liess ihre Zunge und ihre Atemluft mit ihren flinken Fingern um die Wette tanzen und schuf nicht nur herrliche, lang gezogene Töne, sondern zauberte in die schnellen Sätze perfekte und präzise flinke Läufe. Ebenso grossartig war der Sänger. Der Bariton Tomáš Šelc liess seine herrlich starke Stimme durch den Raum schallen und präsentierte seinen gewaltigen Stimmumfang von tieferen Klängen bis hinauf zu sauberen Tönen am oberen Ende seiner Tonleiter. Ein Bariton von Weltformat, dessen enorme Leistung bestimmt einen wichtigen Anteil am grossen Erfolg des Konzerts hatte.



Herrliche Barockklänge mit dem Collegium Marianum Prag: (v. l.) Filip Hrubý, Cembalo; Lenka Torgersen, Violine; Vojtěch Semerád, Violine; Andreas Torgersen, Viola; Jana Semerádová, Traversflöte; und Hana Fleková, Violoncello. Bild: Max Pflüger